

Heimat hat Konjunktur. Nicht nur wird der Begriff der ›Heimat‹ im öffentlichen Diskurs in jüngerer Zeit wieder verstärkt als Vehikel ganz unterschiedlicher politischer Botschaften verwendet und dementsprechend ideologisch aufgeladen. Auch die wissenschaftliche und insbesondere die geschichtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit aktuellen und vergangenen Heimatkonzepten und -diskursen boomt seit einiger Zeit. Für die Geschichtswissenschaft führt die Befassung mit historischen Konzepten von Heimat zwangsläufig auch zur Hinterfragung der Rolle des eigenen Fachs in vergangenen und gegenwärtigen Heimatdiskursen. Gerade die Landes- und Regionalgeschichte stand und steht von jeher in engem Bezug zur Idee der Heimat und zumal zu einem ihrer wichtigsten Medien: der Heimatgeschichte. Die professionelle Landesgeschichte und die überwiegend von Laien getragene Heimatgeschichte blicken auf ein vielfach spannungsreiches, gleichwohl äußerst fruchtbares Wechselverhältnis zurück. Nicht zuletzt auch aufgrund der stark belasteten Geschichte des Heimatbegriffs muss eine reflektierte Landesgeschichte es sich heute zur Aufgabe machen, dieses Verhältnis gezielt und umfassend zu beleuchten.

Die aktuelle Konjunktur des Heimatbegriffs und die damit verbundenen Herausforderungen nimmt die Tagung zum Anlass, erstmals systematisch die Verbindung der institutionalisierten Landesgeschichte zu Heimatkonzepten und Heimatgeschichte multiperspektivisch und regional vergleichend in den Blick zu rücken. Ihr Ziel ist es, die Bedeutung der Landesgeschichte für Heimatdiskurse sowie das Zusammenwirken von Heimatgeschichte und Landesgeschichte bei der Konstruktion von Heimat vor unterschiedlichen politischen Hintergründen im deutschsprachigen Raum vom 19. bis ins 21. Jahrhundert zu ergründen. Auf diese Weise will die AG Landesgeschichte nicht zuletzt dazu beitragen, eine neue, diskursrelevante Basis für das Zusammenwirken einer aufgeklärten Heimatgeschichte und einer modernen Landes- und Regionalgeschichte jenseits politisch-ideologischer Vereinnahmungen zu schaffen.

Veranstalter

AG Landesgeschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) in Kooperation mit dem Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Halle (Saale)

Tagungsleitung

Prof. Dr. Oliver Auge und Prof. Dr. Michael Hecht



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

Tagungsort

Franckesche Stiftungen
Freylinghausen-Saal
Franckeplatz 1
06110 Halle (Saale)

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Coronaschutzregeln sind zu beachten.

Verbindliche Anmeldungen bis zum 11.09.2022 an fengelhard@histosem.uni-kiel.de



Jenseits von Ideologie und Borniertheit?

Zum Verhältnis von Landesgeschichte und Heimatgeschichte (19. bis 21. Jahrhundert)

Tagung vom 21. bis 23. September 2022
in Halle (Saale)

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

11:30 Uhr Führung durch die Franckeschen Stiftungen: Architektur, Wunderkammer, Bibliothek (Prof. Dr. Holger Zaunstöck)

12:30 Uhr Opening mit Kaffee

13:00 – 13:15 Uhr Grußworte (angefragt):

- Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei und Minister für Kultur Sachsen-Anhalt
- Dr. Karamba Diaby MdB, Präsidium Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
- Prof. Dr. Harald Meller, Direktor LDA Sachsen-Anhalt

13:15 – 13:30 Uhr Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel) und Prof. Dr. Michael Hecht (Halle)
Einführung in die Tagung

Sektion I: Heimatdiskurse, Heimatkonzepte und Heimatverbände

13:30 – 14:15 Uhr Prof. Dr. Willi Oberkrome (Freiburg)
Heimatgedanke und Landesgeschichte. Zur Funktion fusionierender Ordnungskonzepte nach 1918

14:15 – 15:00 Uhr Dr. Martin Göllnitz (Marburg)
»Wo der [D]eutsche ... ist, ist Deutschland!«:
Landesgeschichte, Heimat und Auslandsdeutschtum in der Zwischenkriegszeit

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 16:15 Uhr Dr. habil. Mathias Beer (Tübingen)
Landes- und Heimatgeschichte ohne Land. Spezifische Formen des Zugangs zur Vergangenheit nach Flucht und Vertreibung

16:15 – 17:00 Uhr Prof. Dr. Michael Kißener (Mainz)
Regionale Identitätskonstruktionen und die Produktion von Heimatgefühl. Die Historiker und das Land Rheinland-Pfalz in den Neugliederungsdebatten nach 1945

17:00 – 17:45 Uhr Dr. Johannes Schütz (Dresden)
Landesgeschichte – Regionalgeschichte – Heimatgeschichte
Spannungsfelder laienhistorischer Forschungen in der DDR

19:00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag
Prof. Dr. Andreas Rutz (Dresden)
Heimat-Renaissance und Landesgeschichte.
Zur (De-)Kolonialisierung kleiner Räume

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

9:00 – 9:45 Uhr Dr. Christoph Jahn (Schleswig)
Online zwischen Elchen, Erbe und Erinnerung. Das digitale Potential der Heimatsammlungen in Schleswig-Holstein

9:45 – 10:30 Uhr Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel)
»... vor Borniertheit und Ideologie ... bewahren« –
Regionalgeschichte als wichtigste Begleiterin von
Heimatgeschichte?

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 – 11:45 Uhr Prof. Dr. Ferdinand Kramer (München)
Geschichte – Heimat – Politik

11:45 – 12:30 Uhr Prof. Dr. Wilfried Setzler (Tübingen)
»Die Heimat in ihrer geschichtlich gewordenen Eigenart zu erhalten und zu gestalten...« Der Schwäbische Heimatbund und die württembergische Landesgeschichte

12:30 – 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 – 15:30 Uhr Mitgliederversammlung der AG
Landesgeschichte

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause

Sektion II: Medien der Konstruktion von Heimat- und Landesgeschichte

16:00 – 16:45 Uhr PD Dr. Martina Steber (München)
Übersichtlichkeit zwischen zwei Buchdeckeln. Heimatbücher in der frühen Bundesrepublik

16:45 – 17:30 Uhr Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher (Münster)
Vom Vaterländischen Verein zum behördlichen Denkmalschutz. Das Beispiel Württemberg

17:30 – 18:15 Uhr Dr. Eva Bendl (Augsburg)
Heimatliebe in Vitrinen. Das Heimatkonzept und die historischen Museen in Bayerisch-Schwaben

FREITAG, 23. SEPTEMBER

9:00 – 9:45 Uhr Dr. Lena Krull (Münster)
»Tracht« als Thema der Landesgeschichte.
Wissenshistorische Erkundungen zwischen 1890 und 1945

9:45 – 10:30 Uhr Antje Reppe, M.A. (Dresden)
Mit und in Heimatfesten Heimatgeschichte(n) schreiben? –
Perspektiven für die Landesgeschichte Sachsen-Anhalts

10:30 – 11:00 Uhr Kaffeepause

11:00 – 11:45 Uhr Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig)
Die Sächsischen Heimatblätter in der DDR

11:45 – 12:30 Uhr Prof. Dr. Arnd Reitemeier (Göttingen)
»Heimat« in den Blättern für Deutsche Landesgeschichte –
der Gesamtverein und sein Heimatbegriff

12:30 Uhr Schlussdiskussion und Tagungsende